



BÜHNE FREI

Magazin und Veranstaltungsprogramm der Anton Bruckner Privatuniversität
Sommersemester 2019

BRUCKNERUNIVERSITÄT
— 15 JAHRE —

Tanz
Musik
Schauspiel

ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT
OBERÖSTERREICH





ABPU © ABPU, Reinhard Winkler, Andreas Wenter

Impressum: Anton Bruckner Privatuniversität, Hagenstraße 57, 4040 Linz, Austria
T +43 732 701000 0 | F +43 732 701000 299 | E information@bruckneruni.at | W www.bruckneruni.at
Für den Inhalt verantwortlich: Rektorin Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter, Vizerektor Univ.Prof. Thomas Kerbl | Redaktion: Irene Pechböck-Pilz, MA |
Eva-Maria Bauer, BA | Grafik: MC Landl | Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Datenschutzinformation gemäß Art. 13 und Art. 14 DSGVO: www.bruckneruni.at/datenschutz



© Land OÖ / Daniel Kauder

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Anton Bruckner Privatuniversität feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen als Universität. Mit großer Freude blicken wir auf diese ereignisreichen 15 Jahre zurück, die von großer Dynamik und bedeutenden Entwicklungsschritten geprägt waren: von inhaltlichen und strukturellen Änderungen und der Einführung neuer Studienangebote angefangen, über den Bezug des neuen Universitätsgebäudes, den Ausbau von Wissenschaft und Forschung, dem wachsenden Veranstaltungsangebot bis hin zur zunehmenden Internationalisierung und zuletzt der Einführung der Promotionsstudiengänge. Vieles wurde in den letzten 15 Jahren in Bewegung gesetzt. Das Veranstaltungsprogramm des Sommersemesters steht daher auch ganz im Zeichen des 15-Jahr-Jubiläums: So präsentiert sich die Bruckneruniversität als Gastgeberin der Langen Nacht der Musikuniversitäten, als einer der Akteure des Linzer Tanzfrühlings mit Studierenden des Institute of Dance Arts sowie als Spielort des Theaterfestivals Schächpir mit einer Produktion der Schauspielstudierenden gewohnt vielseitig. Eine Fortsetzung finden der Schubert-Zyklus mit vier Sonntagsmatineen sowie die Reihe „Mehr als ein Klavier“ in Kooperation mit Steinway. Gemeinsam mit dem Orchester der JKU kommt Mozarts Zauberflöte in einer konzertanten Fassung für die ganze Familie zur Aufführung und ein Tag der offenen Tür bietet im Mai wieder Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Universität zu werfen.

Zu Gast sind im Sommersemester neben dem Klavierduo Harald Ossberger und Christos Marantos auch der erfolgreiche Percussionist und Absolvent des Hauses Christoph Sietzen, der deutsche Pianist und Geiger Kolja Lessing sowie die Ausnahmebratschistin Tabea Zimmermann. Eine besondere Ehre stellen der Besuch des EU-Kommissars für Kultur Tibor Navracsics und die Kooperation mit dem Cleveland Orchestra und seinem Chefdirigenten Franz Welser-Möst im Juni dar.

Diese und viele weitere Veranstaltungen erwarten Sie in den kommenden Wochen und Monaten. Wir laden Sie ein, die Begegnung mit jungen Künstler*innen und internationalen Gästen in unserem Haus zu suchen und freuen uns auf viele inspirierende künstlerische Momente im Sommersemester 2019!

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter
Rektorin

Univ.Prof. Thomas Kerbl
Vizektor

Gibt es eine europäische Kunst?

Am 13. Juni erwartet die Bruckneruniversität bedeutsamen Besuch: Der EU-Kommissar für Kultur, Tibor Navracsics, kommt nach Linz und nimmt an einem hochkarätig besetzten Bürgerdialog teil. Gemeinsam mit Franz Welser-Möst wird er über europäische Dimensionen von Kunst und Kultur sprechen.

Aber gibt es überhaupt so etwas wie eine spezifisch europäische Kunst? Wir sind gewohnt, der Kunst eine Reihe von positiven Merkmalen zuzuordnen: Kunst unterstütze die Identitäts- und Gemeinschaftsbildung. Die Sprache der Kunst, allem voran die Sprache von Musik, wirke über die Grenzen der unterschiedlichen Kulturen hinweg völkerverbindend. Von welcher Musik ist hier die Rede? Von welcher Gemeinschaft? Welcher Identität?

Ich denke, um einen realistischen Blick auf die Möglichkeiten der Kunst zu bekommen, ist es notwendig, von einem erweiterten Kunstbegriff auszugehen, der die Vielfalt der ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten umfasst: von den klassischen künstlerischen Sparten Musik, Bildende Kunst, Schauspiel, Tanz über interdisziplinäre Mischformen bis zur ästhetischen Gestaltung unseres Alltags durch Architektur, Design oder auch Mode. Das Ästhetische als das bewusst Gestaltete prägt inzwischen unser Leben auf allen Ebenen und trägt damit zur Identitätsbildung sowohl in individueller als auch in kollektiver Hinsicht bei.

Sobald man nun – ausgehend von diesem offenen Begriff von Kunst und Ästhetik – über europäische Dimensionen nachdenkt, wird die Sachlage freilich unübersichtlich und unüberschaubar. Damit bekommt man aber den Kern dessen in den Blick, was das Ästhetische ausmacht: die Vielfalt und die Pluralität. In einem offenen Kunstbegriff – und Kunst ist per se nicht anders zu denken als offen – haben traditionelle regionale ästhetische Ausdrucksformen ebenso ihren Platz wie andererseits auch Kunstformen, die in unterschiedlichen Gesellschaftsschichten verankert und geografisch nicht zu verorten sind.

Menschen definieren ihre Identität sehr wohl auch über ästhetische Ausdrucksmedien. Sie tun dies allerdings nicht in einer eindeutigen Weise. Sie binden ihre Identität nicht an eine einzige ästhetische Ausdrucksform. Menschen von heute switchen etwa zwischen verschiedenen musikalischen Sprachen ebenso wie sie über verschiedene Identitäten verfügen. Das Nebeneinander und die Pluralität sind der Normalfall – unabhängig von nationalen Grenzen.

Und genau dafür stehen die Künste. Und genau dafür stehen die Kunstuniversitäten. Und genau dafür steht auch Europa.

Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter, Rektorin

MAGAZIN

- 5 ___ EDITORIAL
- 6 ___ NEWS
15 Jahre Bruckneruniversität
- 9 ___ Schubert-Zyklus 2018 - 2028
- 10 ___ THEMA
Sprech-Künste: Vier Ateliertage an der Bruckneruniversität
- 12 ___ PORTRÄT
Neue Professor*innen an der Bruckneruniversität
- 16 ___ ERFOLGE
Preise und Auszeichnungen
Stellen und Engagements

MUSIK, SCHAUSPIEL UND TANZ

an der Anton Bruckner Privatuniversität
im Sommersemester 2019

- 18 ___ Karteninformation
Veranstaltungsübersicht
- 20 ___ Veranstaltungen
- 50 ___ Veranstaltungskalendarium



BRUCKNERUNIVERSITÄT

15 JAHRE

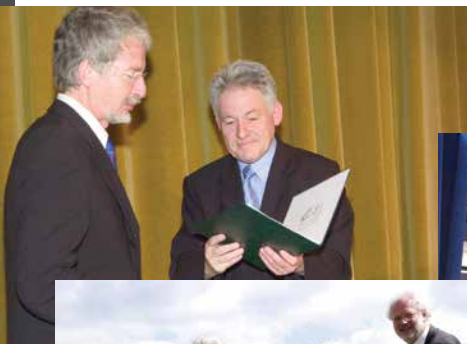
2004

Das Brucknerkonservatorium wird als Privatuniversität akkreditiert und weiterhin vom Land OÖ finanziert

Rektor: Reinhard von Gutzeit

Einrichtung eines „Künstlerischen Basisstudiums“ KBS/Akademie für Begabtenförderung in Kooperation mit dem OÖ Landesmusikschulwerk

39 Bachelor-Absolvent*innen und 5 Master-Absolvent*innen feiern im Sommersemester erstmals Sponson



2006

Anton Voigt wird kommissarischer Rektor

2007

Gründung der eigenen Radiosendung UNIsounds

2008

Marianne Betz wird Rektorin

2009

Einführung des Universitätslehrgangs Musikvermittlung – Musik im Kontext



2011

Spatenstich für den Neubau auf den Hagengründen

Das Symphonieorchester der Bruckneruniversität eröffnet mit Gustav Mahlers 1. Symphonie den Attergauer Kultursommer

2012

Ursula Brandstätter wird Rektorin

Einführung des Lehrgangs Improvisation im Streicherunterricht

2013

Gründung des Euridice Barockorchester

Organisationsentwicklungsprozess „Uni neu – Nägel mit Köpfen“ – Ein neues Leitbild und Profil werden erarbeitet



2014

Festakt anlässlich 10 Jahre Universitätswerdung

Einführung des Masterstudiums Orchesterakademie in Kooperation mit dem Bruckner Orchester Linz

2015

Gründung der Institute für Komposition, Dirigieren und Computermusik sowie für Theorie und Geschichte

Bezug des neuen Universitätsgebäudes in der Hagenstraße und Aufnahme des Studienbetriebs im Oktober 2015

Feierliche Eröffnung des Neubaus im Beisein des Bundespräsidenten Heinz Fischer am 27. November

Einführung des neuen Lehrgangs Chorleitung



2016

Errichtung und Einweihung der neuen Späth-Orgel im Kleinen Saal

Einführung des Lehrgangs Urban Dance Styles

Gründung eines gemeinsamen Opernstudios und eines Schauspielstudios mit dem Landestheater Linz

Gründung des Alumni Netzwerks



2018

Bewilligung und Einführung von zwei Promotionsstudiengängen

650 Veranstaltungen

Die Bruckneruniversität wird Mitglied in der European Opera Academy

Erste Südafrika-Tournee der Bruckner University Big Band



2017

Einführung des neuen Lehrgangs Liedgestaltung am Klavier

Einstieg in das Lehramtsstudium Musikerziehung im Rahmen der Pädagog*innenbildung NEU

Gastspiel der Bruckneruniversität mit der Produktion „Die Weiße Rose“ von Udo Zimmermann in Südkorea

2019

Jubiläum 15 Jahre Universität

82 Partnerinstitutionen weltweit

200 Lehrende aus 24 Nationen unterrichten 850 Studierende aus über 50 Nationen

1903 Absolvent*innen schlossen bisher ihr Studium erfolgreich ab

Fotos v.l.n.r.: Uniweihung 2004 © Land OÖ/Grilnberger
Spatenstich © Land OÖ/Kraml
Abendstimmung © Michael Hierner
Luftaufnahme 2015 © Land OÖ
ABPU Gruppenbild © Irene Kerthaler-Moser
Eröffnung Neubau 2015 © Reinhard Winkler
Ensemblemitglieder Opernstudio © Reinhard Winkler
Späth-Orgel © Hermann Wakolbinger
Kerbl, Stelzer, Brandsstätter, Poschner © Land OÖ/Schauer
Studierende Urban Dance Styles © ABPU
Absolvent*innen © Land OÖ/Grilnberger

15 JAHRE UNIVERSITÄT

VOM KONSERVATORIUM ZUR OFFENEN UNIVERSITÄT IN EINER OFFENEN GESELLSCHAFT

Als das Brucknerkonservatorium im Jahr 2004 in eine Universität umgewandelt wurde, war dies mit dem primären Interesse verbunden, den Studierenden Bachelor- und Master-Abschlüsse zu ermöglichen und damit anschlussfähig an das europäische Bildungssystem zu werden. Inzwischen liegen hinter der Bruckneruniversität 15 Jahre Entwicklungsarbeit, die uns zu einer regional verankerten, national anerkannten und international wahrgenommenen künstlerischen Ausbildungsstätte gemacht haben.

Die Umwandlung von einem Konservatorium zu einer Universität stellte eine große Herausforderung dar, schließlich ging es nicht nur darum, Bachelor- und Master-Studiengänge zu implementieren, gleichzeitig musste die gesamte Organisations- und Personalstruktur umgestellt werden. Ein wichtiger Meilenstein war in der Folge durch den Bezug des Neubaus auf den Hagengründen gegeben. Der Umzug in das neue Gebäude brachte nicht nur einen Wechsel der äußeren Hülle, sondern führte auch zu einer inneren, konzeptionellen Neupositionierung der Universität. Als Eckpfeiler des spezifischen Profils der Universität wurden drei Aspekte der Durchlässigkeit definiert: die Durchlässigkeit zwischen künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Studiengängen, die Durchlässigkeit zwischen Studium und Beruf und die Durchlässigkeit zwischen den Disziplinen. Diese drei Orientierungen fanden ihren Niederschlag in spezifischen Studienangeboten (wie etwa der Orchesterakademie, dem Opernstudio und dem Schauspielstudio), in künstlerischen Projekten und in zahlreichen Kooperationen.

Im Laufe der Jahre konnte die Bruckneruniversität nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität ihrer Kooperationen weiter entwickeln: Aus punktuellen Gemeinschaftsprojekten entstanden Strukturen für längerfristige Kooperationen. Als regional verankerte künstlerische Universität pflegen wir die Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen, regionalen Festivals und mit Bildungsinstitutionen vor Ort. Der Einstieg in das Lehramtsstudium Musikerziehung etwa wäre nicht möglich gewesen

ohne die intensive Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Da sich die Bruckneruniversität aber auch im internationalen Kunstfeld positionieren will, spielen die Kooperationen auf internationaler Ebene eine ebenso wichtige Rolle.

Universität sein bedeutet auch, sich im Bereich der Forschung zu engagieren. In den vergangenen Jahren konnte die Bruckneruniversität sukzessive die notwendigen internen Strukturen zur Entwicklung der Forschung aufbauen. Ein wichtiger Meilenstein auf dieser Ebene war die vor einem halben Jahr erfolgte Akkreditierung von zwei Promotionsstudiengängen, einem wissenschaftlichen und einem künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudium.

Wie hier deutlich wird, ist der universitäre Status mit einer Fülle von Ansprüchen verbunden: Ansprüche an die Exzellenz der Lehre, an die Entwicklung von Forschung, an den Aufbau von Kooperationen, an die Internationalisierung, an die Professionalisierung der Administration. Abgesehen von diesen gewissermaßen universitätsinternen Standards, die es zu erfüllen gilt, haben Universitäten aber auch einen gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen. Universitäten nehmen wachsam die Entwicklungen der Gesellschaft wahr, reagieren auf diese und gestalten die Gesellschaft mit. Während in aktuellen politischen Diskursen immer öfter von nationalen Kulturen und der Notwendigkeit der Abgrenzung die Rede ist, pflegen wir in unserem Haus bewusst die Vielfalt von künstlerischen Sprachen und Kulturen. Wir sind offen für Studierende aus verschiedenen Ländern, und wir sind offen für verschiedene Zielgruppen, denen wir die Vielfalt der Künste näherbringen wollen. Neue Entwicklungen in der Kunst entstehen nicht durch Abschottung, sondern aus der bewussten Auseinandersetzung mit dem Fremden. In diesem Sinn versteht sich die Bruckneruniversität als eine offene Universität in einer offenen Gesellschaft. Dies ist für uns gleichermaßen Auftrag für die Gegenwart wie Vision für die Zukunft.

Ursula Brandstätter

SCHUBERT-ZYKLUS

DIE ZYKLISCHE GESAMTAUFFÜHRUNG ALLER WERKE AN DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT



Franz Schubert © A. DAGLI ORTI / De Agostini Picture Library, Universal Images Group

Bis zum 200. Todestag von Franz Schubert im Jahr 2028 widmet sich die Bruckneruniversität in einem Konzertzklus dem umfangreichen Schaffen des Komponisten, der zu Oberösterreich und speziell zu Linz eine besondere Beziehung pflegte.

„Da sitz ich in Linz und schwitze mich halbtot in der schändlichen Hitz, habe ein ganzes Heft neuer Lieder und Du bist nicht da ...“, schrieb Franz Schubert an seinen Freund Josef von Spaun, der bei einem der Linz-Besuche von Schubert in Lemberg war. Die Beziehung von Franz Schubert zu Oberösterreich, speziell zu Linz, war eine intensive. Zahlreiche Freunde lebten in der Stadt, allen voran die Familie der Spauns, die zum engsten Kreis und zu den Förderern Schuberts zählte. Und auch am Standort der neuen Anton Bruckner Privatuniversität, im ehemaligen Schloss Hagen, war Schubert 1825 zu Gast.

998 einzeln aufgelistete Werke entstanden zwischen 1810 bis zu seinem Tod im Jahr 1828.

Sämtliche Werke liegen nach intensiver Recherche und Sammlungstätigkeiten in der Bibliothek der Bruckneruniversität auf, sodass der Zyklus von einer künstlerisch-wissenschaftlichen Dokumentation begleitet werden kann.

Schubert am Sonntag

Nach der gelungenen Auftaktveranstaltung im November 2018 werden ab 3. März Konzerte als Sonntagsmatineen an der Bruckneruniversität präsentiert, die einen Querschnitt der jeweiligen Schaffensperioden Schuberts auf die Bühne bringen. Außerdem kommt es zu Begegnungen mit renommierten Künstler*innen, Masterklassen und symphonischen Projekten, bei denen auch das musikdramatische Schaffen Schuberts dokumentiert wird. So ist u. a. Franz Welser-Möst im Juni 2019 zu Gast, der mit seinem Cleveland Jugendorchester im Rahmen einer Europa-Tournee ein Konzert in St. Florian dirigieren

wird und an der Bruckneruniversität eine Masterklasse mit Franz Schuberts Oktett in F-Dur D 803, mit einem gemischten Ensemble aus Cleveland und Linz, leiten wird.

Ein weiterer Höhepunkt ist das Symphonieorchesterkonzert im Oktober 2019 unter der Leitung von Michi Gaigg, bei dem u. a. die Aufführung der 1. Symphonie sowie Schuberts erstes vollendetes Orchesterstück, die Ouvertüre zu „Der Teufel als Hydraulicus“, zur Aufführung gebracht wird.

SONNTAGSMATINEEN

SO 03. März 2019 _ 10:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal
 SO 14. April 2019 _ 10:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal
 SO 02. Juni 2019 _ 10:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal
 SO 23. Juni 2019 _ 10:00 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10
 siehe S. 22

SPRECH-KÜNSTE

VIER ATELIERTAGE AN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT VOM 08. - 11. JÄNNER 2019

Es sind Sprech-Künste: rhythmisch-klangliche Artikulationen, mit Merkmalen der Rhetorik wie Wiederholungen, Pausen, Metren, mit gezieltem Gebrauch von Tempo, Tonhöhe und Lautstärke. Sie vertrauen auf die Kraft der Artikulation mehr als auf eine mathematische Ordnung oder bildliche Nachahmung (Tonmalerei).

Die Ateliertage „Sprech-Künste“ der Bruckneruniversität haben in Workshops, Vorträgen, Konzerten und Lecture-Performances den inzwischen weit verbreiteten Topos der „Klangrede“ (von Mattheson 1739 geprägt, von Harnoncourt populär gemacht) in den verschiedensten Facetten auf die Probe gestellt: nicht historisch auf Alte Musik beschränkt, nicht normativ als aufführungspraktische Forderung,



Sprechkünste © ABPU

nicht als Synthese verschiedenster Musikformen, sondern die auch widersprüchliche Vielfalt dieses – durchaus speziellen – Umgangs mit Klang bewusst und provokant herausgefordert. RAP (Yasmo), DADA (Jaap Blonk, Otto M. Zykan, Raoul Hausmann), Alte Musik (ausgehend etwa von ‚alten‘ Rezitationen Alexander Moïssis bei Claire Genewein und Jed Wentz, der überdies auch die Mimik und Gestik der Schauspielkunst für die Interpretation Alter Musik virulent machte) oder ein Rhetoriktraining für Musiker*innen (Katrin Müller-Höcker, die nicht das Rhetorische der Musik, sondern das Musikalische unseres Sprechens in einem Workshop erfahrbar machte) –

dies alles und vieles mehr stand vier Tage lang im Zentrum verschiedenster Veranstaltungen, die offen waren für Gäste sowie Studierende aller Richtungen.

Ob Musik eine Sprache ist, war nicht das Thema. Es ging um das Sprechen, die Verfahren des Artikulierens und klanglichen Argumentierens. In einem Vortrag von Gerald Resch, der seiner eigenen Komposition „Figuren“ für Klarinette solo (live vorgetragen von David Lehner) gewidmet war, wurde deutlich, in welchem Ausmaß auch zeitgenössisches Komponieren von rhetorisch-motivischen Verfahrensweisen geprägt sein kann. Das gleiche gilt für Helmut Schmidingers „KlangReden“ für Blockflöte, Streicher und Cembalo (eine Auftragskomposition für die Eröffnung der donauFESTWOCHEN im Strudengau, 2018), die hier von Lehrenden und Studierenden des Instituts für Alte Musik aufgeführt wurde.

Aber was wäre ein Topos oder Motto ohne Begrenzungen? Beliebigkeit! Genau das waren die Sprech-Künste trotz interdisziplinärer und Genre übergreifender Vielfalt nicht. Es wurden auch die Grenzen von Rhetorik und Musik sichtbar: Ein Vortrag von Lars Laubhold machte deutlich, dass Harnoncourts oftmaliger Verweis auf Textierungen von musikalischen Themen oder Motiven, wie sie der Musikwissenschaftler Arnold Schering in den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts vorgenommen hat, ein kreatives Missverständnis war. Ohne Zweifel hat es die Vielfalt und Genauigkeit der Artikulation in den Interpretationen des großen Dirigenten beflügelt und einen Meilenstein in der Interpretationsgeschichte gesetzt. Die Textierungen Scherings waren jedoch der Idee einer Programmmusik verpflichtet, die angeblich konkrete Szenen, Inhalte und Botschaften vermitteln will (damit der alten Idee einer Rhetorik zutiefst widersprechend) und der letztlich prekäre Heilsbotschaften und der Ruf nach einem Führer unterstellt wurden. Damit hat das ausgerufenen Motto dieser Ateliertage seine eigenen Grenzen reflektiert, zugleich aber vier Tage lang einen Kosmos von Verfahrensweisen, Aspekten, Techniken und Wirkungen der Sprech-Künste aufgezeigt.

Die Workshops

In fünf gut besuchten Workshops wurde die Ausdruckskraft der Stimme und des Sprechens erlebbar, das Handwerk des Mundwerks wurde quasi in die Mitte gerückt. Die Verbindung von Praxis und Theorie war höchste Priorität. So wurden beispielsweise die Aussagen und Darstellungsmöglichkeiten von Rezi-tativen (Claudio Monteverdi, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach) unter der Leitung von Anne Marie Dragosits nach-gespürt und erörtert. Unterstützende Parameter des Textes wurden ebenso für das Continuospiel am Cembalo erklärt und probiert. Wie in vielen Quellen beschrieben, bleibt die Voraussetzung für eine über-zeugende Erzählung des Textes ein intellektuelles und emotionales Verständnis für das einzelne Wort und seine klangliche Kraft und, im weiteren Verlauf, für den textlichen Zusammenhang.



Jaap Blonk © ABPU

Ein weiterer Workshop, von Elisabeth Wiesbauer und Claire Pottinger geleitet, richtete sich an alle Studierenden der Streichinstrumente. Er lud zu einer Erkundung des Werkzeugs ein, womit ein Streich-instrument „zum Sprechen“ zu bringen ist. Was sagen die Quellen einerseits zu dem „sprechenden Bogen“ und wie und warum hat sich der Bogen über die Jahrhunderte verändert? Was können wir ande-rerseits aus der Syntax der Musik (takthierarchische, harmonische oder melodische Betonungen) in Bezug auf die Verwendung des Bogens lernen? Anhand von Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und theoretischen Quellen des 17. und 18.

Jahrhunderts ging man diesen Fragen auf den Grund. Katrin Müller-Höcker präsentierte einen (bereits erwähnten) Workshop mit dem Titel: „Durch Stimme wirken! Zur Musikalität des Sprechens“. Anwesend waren Studierende aus fast allen Instituten. Schritt-weise wurden die Teilnehmer*innen in das große und spannende Gebiet der Stimme geführt. Parameter wie Tempo, Lautstärke, Klangfarbe, Artikulation oder Absicht usw. wurden lebhaft erkundet. Dieser Workshop hat vermutlich dem Zweck der interdis-ziplinären Ateliertage „Sprech-Künste“ am meisten entsprochen: Nicht nur wurde es von Studierenden aller Studienrichtungen wahrgenommen, sondern die Studierenden schätzten vor allem die Gelegen-heit der gemeinsamen und aktiven Arbeit mit einem ihnen zunächst unbekanntem „Werkzeug“.

In seinem „experimental workshop“ arbeitete Jed Wentz mit drei verschiedenen Ensembles (Werke von Johann Gottlieb Graun, Jakob Friedrich Kleinknecht und Giovanni Stefani) und zeigte in der Praxis das, was er in seinem Vortrag am Tag zuvor behandelte. Woran erkenne ich Affekte in der Instrumental- und der Vokalmusik, was sind die Mittel, mit denen ich sie möglichst differenziert, überzeugend und eloquent erzählen kann? Die langjährige und fundierte Aus-einandersetzung des Dozenten mit allen Darstellungs-formen im 17. und 18. Jahrhundert machte neugierig und ließ erahnen, was ein intensives Studium dieses Themas mit sich bringen würde.

Der Workshop „Stimme - Text - Klang - Improvisation“ wurde von Studierenden und Lehrenden aus den Bereichen Musik und Schauspiel ebenfalls mit großem Interesse wahrgenommen. Zunächst stellte Jaap Blonk seine künstlerische Arbeit in einer Lecture Performance vor. Er präsentierte verschiedene von ihm selbst entwickelte Notationssysteme und erläuterte sein methodisches Vorgehen. Im Workshop wurde auf sehr spielerische Weise mit Klangpoesie, Sprechklängen und unterschiedlichen Rhythmen improvisiert, dabei entwickelten sich aus den Stimmklängen immer mehr auch spielerische körperliche und gestische Vorgänge. Den Abschluss bildete eine sehr dynamische chorische Gruppen-improvisation, zu der jeder Teilnehmende eine kurze Soloeinlage beisteuerte.

Carin van Heerden und Hans Georg Nicklaus

NEUE PROFESSOR*INNEN AN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT

ZEITGENÖSSISCHER TANZ – TANZTECHNIK IN VERBINDUNG MIT DANCE SCIENCE – BAROCKVIOLINE – VIOLINE

Mit Beginn des Sommersemesters 2018 wurden Jarek Cemerek als Professor für Zeitgenössischen Tanz und Andreas Starr als Professor für Tanztechnik an die Bruckneruniversität berufen. Elisabeth Wiesbauer folgte im März 2018 dem Ruf als Professorin für Barockvioline an die Bruckneruniversität und Werner Neugebauer komplettiert als Professor für Violine seit Oktober 2018 das Institut für Saiteninstrumente. Die vier neuen Professor*innen im Porträt.

— **Jarek Cemerek** is an established choreographer, teacher and dancer working around the world. He studied classical dance at the Conservatory in Ostrava (CZ), choreography and dance pedagogy (MA) at the Academy of Performing Arts in Prague.

Already as a 17 years old conservatory student he was chosen for performing of solo roles in the National Theatre in Ostrava. But fascinated by various possibilities of dance movement, despite the love for the ballet, he penetrated progressively the styles of the modern and contemporary dance. His deep experience with the process of transformation from a ballet dancer to a contemporary dancer, his profound understanding of individual styles and his long life study of psychology, sociology and anthropology are the strengths which he has used in his pedagogical work. Although his main domain is contemporary dance, he also teaches other disciplines (improvisation, composition, choreographic coaching, contact improvisation, classical ballet, ballroom and jazz dance). A thorough understanding of the biophysical principles allows him to use a rich vocabulary of movement in teaching. He accepts non-dance performative art forms, but always as tools to ensure that the dance/movement language remains dominant. He danced for a variety of organizations (Royal Opera House in London, Stadttheater Bern, Cie. Willi Dorner in Vienna etc.) and had the opportunity to work as a teacher or choreographer, sometimes in both roles, at leading dance schools in various parts of the world (The Juilliard School in New York, Conservatoire National Supéri-



© J.C. Archiv

UNIV.PROF. MGA. JAREK CEMEREK

ZEITGENÖSSISCHER TANZ

eur in Paris, New Zealand School of Dance, Shanghai Theatre Academy etc.) as well as in major dance companies (DV8, Gothenburg Opera, Carte Blanche etc.). Sadler's Wells Theatre in London presented his

„My goal is to stay true to dance and to protect dance as a unique cultural treasure.“

piece *Void*, for which he was chosen from 160 choreographers participating in the audition. He was awarded Czech Dance Platform's Dance Piece of the Year and Dancer of the Year.

PORTRÄT

UNIV.PROF. DIPLOM-TANZPÄD. ANDREAS STARR, MSC

TANZTECHNIK IN VERBINDUNG MIT DANCE SCIENCE



© Reinhard Winkler

„Tanz ist Kunst, Tänzer*innen sind Künstler und Athleten. Es muss eine Priorität sein, Tänzer*innen so auszubilden, dass sie ihr Potenzial vollends ausschöpfen können, ohne dabei ihre Gesundheit zu opfern.“

— **Andreas Starr** erhielt seine Ausbildung an der Staatlichen Ballettschule Berlin (Prof. Puttke, Stefan Lux) und tanzte viele Spielzeiten als Mitglied im Theater Nordhausen, dem Staatstheater Kassel und dem Oldenburgischen Staatstheater in unterschiedlichstem Repertoire und Stilrichtungen. Von Ensemble bis Hauptrollen haben ihn diese Jahre mit einem breiten Spektrum an stilistischen Erfahrungen ausgestattet und auf Tourneen quer durch Europa gebracht.

Nach seiner aktiven Karriere studierte er Diplom-Tanzpädagogik an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden und, mit einem Jahresstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und Förderung der Stiftung TANZ, Dance Science am Trinity Laban in London.

Als Trainingsleiter und choreografischer Assistent arbeitete er mit Marco Santi am Theater St. Gallen und als Gastlehrer an zahlreichen Theatern und Ausbildungsstätten u. a. dem Staatstheater am Gärtnerplatz, dem Hessischen Staatsballett, dem Theater Münster, Norrdance, SOZO vim.

Andreas Starr unterstützte für zwei Jahre das BMBF-Forschungsprojekt InnoLernenTanz an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Er präsentierte auf Konferenzen der International Association of Dance Medicine & Science, Tanzmedizin Deutschland, dem Tanz Kongress oder den Tanzmedizinischen Tagen Wien. Als Gutachter bei Review-Verfahren arbeitet er für einschlägige Fachjournale. Bei Tanzmedizin Deutschland e.V. ist er als Beirat tätig.

Seit März 2018 ist Andreas Starr Universitätsprofessor für Tanztechnik in Verbindung mit Dance Science am Institute of Dance Arts, in dem er als stv. Institutsdirektor auch die Studiengangsleitung des Bachelor übernommen hat.

ANTRITTSVORLESUNG ANDREAS STARR

DO 21. MÄRZ 2019

17:30 Uhr / ABPU, Studiobühne

Eintritt frei

siehe S. 26

PORTRÄT

UNIV.PROF. MAG. ELISABETH WIESBAUER, MA

BAROCKVIOLINE

heutigen MUK Wien bei Ulrike Engel. 2008 Abschluss mit Auszeichnung. Meisterkurse bei Gottfried von der Goltz, John Holloway, Gunar Letzbor und Erich Höbarth.



© Amarilia Ramalho

— Elisabeth Wiesbauer wurde mit März 2018 als Professorin für Barockvioline an das Institut für Alte Musik und Historische Aufführungspraxis berufen. Sie wuchs in Steyr/OÖ auf. Ihr Violinstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Jussuf Karajev schloss sie 2003 mit Auszeichnung ab.

Nach einem Ausflug ins Kompositionsstudium folgte schließlich eine schwere, bis heute unheilbare Infizierung mit den klanglichen Reizen der Darmsaiten und des schier unerschöpflichen Violinrepertoires zwischen 1600 und 1800, praktisch und theoretisch untermauert durch ein Konzertfachstudium Barockgeige an der

Sie ist ständiges Mitglied im L'Orfeo Barockorchester, wo sie in langjähriger Zusammenarbeit mit Michi Gaigg wertvollste Impulse für Interpretation und Klanggestaltung erhielt. Darüber hinaus ist sie fest verwurzelt in der österreichischen Szene der Alten Musik, in führenden Positionen bei den Orchestern *barucco*, *Capella Leopoldina Graz*, *Concerto Stella Matutina* und der *Wiener Akademie*. Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie mit den *Barocksolisten München*, *Accentus Austria*, *Piccolo Concerto Wien* u. a.

Eine lange Liste von CD-Aufnahmen, viele mit dem Ö1-Pasticcio-Preis ausgezeichnet, dokumentiert diese Tätigkeit. Die jüngsten Kammermusikprojekte stehen im Zeichen des kompositorischen Schaffens von Frauen des 17. und 18. Jhdts.: Das Ensemble *Les Roses Sauvages* und das *Lombardini Quartett* wollen den Werken von Maddalena Lombardini Sirmen, Élisabeth Jacquet de La Guerre, Isabella Leonarda und ihren weniger bekannten Zeitgenossinnen einen angemessenen Platz im heutigen Konzertleben schaffen.

Sie ist Dozentin bei Sommerkursen (u. a. Tage Alter Musik Pöllau, Musikwoche Edelhof). Bis 2017 gab sie als Violinpädagogin an der Freien Musikschule Wien

„Ich möchte jungen Studierenden das weitergeben, wofür ich selber brenne: berührenden Klang, Ausdruck in jeder Note, die ständige Suche nach der Phrase und die Kunst, den Menschen direkt ins Herz zu spielen.“

Kindern und Erwachsenen die Liebe zum Geigenspiel und den langen Atem des täglichen Übens weiter. Elisabeth Wiesbauer lebt mit ihrem Partner und zwei Kindern in Wien.

PORTRÄT

UNIV.PROF. WERNER NEUGEBAUER

VIOLINE

___ **Werner Neugebauer** wurde mit Oktober 2018 als Professor für Violine an das Institut für Saiteninstrumente der Bruckneruniversität berufen.

„Ein Haus der Vielfalt und des offenen Geistes, auf traditionsreichem Boden und doch international – die Linzer „Bruckneruni“ ist wohl der beste Ort, den ich mir wünschen kann, meine bescheidene aber mittlerweile doch langjährige Erfahrung aus einer vielfältigen Unterrichts- und Konzerttätigkeit angehenden Musiker*innen weitergeben zu dürfen.“

Geboren in Graz, erhielt er seine Ausbildung während der Schulzeit an der Musikschule der Stadt Linz und maturierte am Linzer Stifter Gymnasium. Es folgte das Konzertfach- und Instrumentalpädagogik-Studium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Irmgard Gahl sowie ein Postgraduate-Studium an der Wiener Musikhochschule bei Ernst Kovacic. Beschäftigung mit der Barockvioline sowie Unterricht bei Nikolaus Harnoncourt.

Werner Neugebauer blickt auf eine 25-jährige Unterrichtstätigkeit am Mozarteum in in Salzburg zurück, zunächst als Assistent in den Klassen Irmgard Gahl, Benjamin Schmid und Lukas Hagen, später mit einer eigenen Klasse im Bereich Pre-College und Instrumentalpädagogik. Die Vielfalt der musikalischen Tätigkeiten ist ihm bis heute ein zentrales Anliegen, im stilistischen Bereich sowie in der Vielfalt der Besetzungsgrößen.

Nach mehreren Jahren im Ensemble Harmonices Mundi unter Josef Sabaini folgte die Mitgliedschaft in der Camerata Salzburg unter Sandor Vegh. Daneben Mitwirkung in Ensembles wie Concentus Musicus, Ensemble Baroque de Limoges, Salzburger Hofmusik, Klangforum Wien oder dem ÖENM.

Bald vermehrte Konzerttätigkeit im Bereich der Kammermusik, langjähriger Schwerpunkt hierbei das Hyperion Ensemble, Konzertreisen in mehrere Kontinente und Auftritte in vielen bedeutenden Musikzentren. Es folgten Einladungen auf zahlreiche Festivals,

darunter Styriarte, Salzburger Mozartwoche oder Salzburger Festspiele. Darüber hinaus war er Gastkonzertmeister in zahlreichen Kammerorchestern. Das *Trio Fontaine* sowie das *New Classic Ensemble Vienna* bilden derzeit einen musikalischen Schwerpunkt, aber auch Ausflüge in die Welt des Wiener Chanson oder die Mitwirkung in der *Lungau Bigband* bereichern die Viel-

falt der Konzerttätigkeit. Auch die Bühnen-Palette der weit über 1000 gespielten Konzerte ist bunt: Sie reicht von vielen Konzerthäusern in aller Welt bis hin zum historischen Affenhaus im Wiener Zoo.



© Evelyn Lynam

ERFOLGE

Preise und Auszeichnungen

FLÖTE

Zsafia Bartal: Stipendiatin des Rotary Clubs Wels und Isidor-Stögbauer-Schenkung

GESANG

Rafael Helbig-Kostka: 3. Preis beim 3. OÖ Operettenwettbewerb

Florence Losseau: 1. Preis beim 3. OÖ Operettenwettbewerb

Annina Wachter: 2. Preis und OÖN-Publikumspreis beim 3. OÖ Operettenwettbewerb

JAZZ UND IMPROVISIERTE MUSIK

Purple is the Color (Simon Raab, Štěpán Flagar, Martin Kocián und Michał Wierzgoń): Hauptpreis der Central European Jazz Competition in Brünn

David Six: Talentförderprämie Land OÖ 2018

SCHMACK (Andreas Holler, Philipp Wohofsky, Tobias Wöhner, Patrick Pillichshammer): 1. Preis in der Kategorie Jazz und Contemporary Music mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb beim Landeswettbewerb Podium.Jazz.Pop.Rock 2018

VICTHAMIN (Victoria Pfeil, Thatiana Gomes, Tzu Min Lee): Kunstförderstipendium der Stadt Linz 2018

KLAVIER

Anna Leyerer: 1. Preis bei der 7. International Piano Competition Parnassos in Monterrey/Mexiko

KOMPOSITION

Angélica Castelló: ab Jänner 2019 dreijähriges Kompositionsstipendium des Sistema Nacional de Creadores de Arte in Mexico

Oscar Escudero: Giga-Hertz-Preis 2018 sowie Busoni Förderpreis der Akademie der Künste Berlin

Ralph Mothwurf: Nominierung für den Amadeus Austrian Music Award 2018 für das Musikprojekt „Yasmo und die Klangkantine“

Katharina Roth: Stipendiatin des Rotary Clubs Wels und des Künstlerhauses Eckernförde in Norddeutschland

Kristine Tjøgersen: Nominierung für den norwegischen Edvardprisen 2018 für die Komposition des Jahres

SCHLAGWERK

Elliott Gaston-Ross: 3. Preis sowie Preis der Fachpresse beim TROMP Percussion Wettbewerb in Eindhoven/Niederlande 2018

Kai Strobel: 1. Preis sowie Preis für die beste Marimba-Interpretation beim TROMP Percussion Wettbewerb in Eindhoven/Niederlande 2018

STEIRISCHE HARMONKA

Katharina Baschinger: Auszeichnung beim 18. Alpenländischen Harmonikawettbewerb Anfang Oktober in Flachau sowie beim 23. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb/Herma-Haselsteiner-Preis in Innsbruck



Finalist*innen Operettenwettbewerb 2019 © Andreas Wenner

ERFOLGE

Stellen und Engagements

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

Agnes Ihrenberger: seit September 2018 regelmäßige Tätigkeit im Verein EKIZ (Eltern-Kind-Zentrum Linz)

Hanna Kuntner: seit November 2018 Anstellung an der Musikschule Wieselburg

Elisabeth Wolf: seit Oktober 2018 Engagement im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel für die Reihe „Die Welt der Klänge“

FLÖTE

Eva Arh: Substitutin im Orchester der Volksoper Wien, bei den Augsburger Philharmonikern und im Bruckner Orchester Linz sowie Solo Piccolo im Slovenian Philharmonic Orchestra in Ljubljana, Slowenien

Anita Baglyas: Anstellung als Soloflötistin im Szirom Sinfonieorchester in Ungarn

Latham Horn: Festanstellung als Soloflötist im Kurorchester Bad Füssing

Daniela Stögbauer: Anstellung an der LMS Freistadt

Yaxin Wang: Einladung als Flötistin für Orchesterprojekte beim Polyhele Festival China

GESANG

Maria Theresia Gruber: Engagement im Chor der Wiener Volksoper

Seunggyeong Lee: Karenzvertretung im Chor des Landestheaters Linz

Sinja Maschke und Hibiki Tsuji: Engagement Stückvertrag Landestheater Linz in der Produktion „Vertauschte Köpfe“

Masahiro Yamada und Ardeshir Babak: Engagement Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor für die Salzburger Festspiele 2019

GITARRE

Slavisa Subotic: Anstellung in der LMS Kirchdorf

Cornelia Wurzer: Anstellung in der LMS Kirchdorf/Micheldorf und der LMS Molln

HORN

Felix Hüttel: Karenzvertretung 3./1. Hornist bei den Stuttgarter Philharmonikern

Raya Panova: Festanstellung 2. Horn beim Fort Collins Symphony-Orchestra in Colorado in den USA

KOMPOSITION

Kristine Tjøgersen: Kompositionsaufträge für das Norwegische Radio Orchester, für das Festival Ultima in Oslo

2018, für das Festival ECLAT in Stuttgart und Aufführungen beim Internationalen Rostrum for composers 2018 und bei den Nordic Music Days in Helsinki 2019. Stipendiatin bei der Jungen Akademie der Künste Berlin 2019

Yiran Zhao: Stipendium als Stadtkomponistin Unna verbunden mit einem Kompositionsauftrag der Musikfabrik Köln, Auftragskomposition des Fantastic Women Komponistinnen Projekt Amsterdam 2018 sowie Auftragskomposition für die Neuen Vokalsolisten Stuttgart 2018

OBOE

Anna Oberhuber: Substitutin im Bruckner Orchester Linz in der Produktion „Elektra“ und in der Bad Reichenhaller Philharmonie

TANZ

Damián Cortés Alberti: Lehrauftrag im Acting and Media Department of the Academy of Applied Arts, University in Rijeka in Kroatien

Kai Chun Chuang: Solorolle in der Produktion „Ein Amerikaner in Paris“ am Landestheater Linz

Natalia Gabrielczyk: Fixe Aufnahme in das 12-köpfige Stammteam der Hofesh Shechter Company, Großbritannien

Constantin Georgescu: Gutachter an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim für die Re-Akkreditierung der Tanzstudien im November 2018

Boglarka Heim: Engagement in der internationalen tourenden Produktion „Bacon“ der Dance Company Nanine Linning

Rada Kovacevic: Engagement bei der internationalen Dance Company EnKnapGroup, Slowenien

TUBA

Jernej Oberzan: fixe Stelle Tuba in der Württembergischen Philharmonie Reutlingen

VIOLINE

Marianne Brandstettner: Anstellung in der LMS Bad Hall und in der LMS Freistadt

Fiodar Lushch: Konzertmeister Minsk Orchestra und Orchester der Tiroler Festspiele Erl

Johanna Wall: Substitutin im Mozarteum Orchester Salzburg, Bruckner Orchester Linz sowie den Wiener Strauß Solisten

JUGENDORCHESTER

Selin Balkan: Kontrabass im Gustav Mahler Jugendorchester

Manuel Mayer: Tuba im Gustav Mahler Jugendorchester

Florian Rainer: Violine im Gustav Mahler Jugendorchester

Diese Auflistung ist unvollständig und bildet nur die bis Redaktionsschluss übermittelten Auszeichnungen sowie Stellen und Engagements ab.

KARTENINFORMATION

Öffnungszeiten Veranstaltungsbüro
MO bis FR 09:00 - 12:00 Uhr



T +43 732 701000 280
E veranstaltungen@bruckneruni.at

Reservierte Karten müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse behoben werden. Gelöste Karten können nicht zurückgenommen werden. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

ERMÄSSIGUNGEN

Jugendtarif

Gültig für Schüler*innen, Lehrlinge, Student*innen, Präsenz- und Zivildienstler*innen bis 27, Aktivpass-Inhaber*innen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Mitglieder Absolvent*innenverein forum – Kunstuniversität Linz

Clubs und Vereine

10% Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder

(gilt auch für die Begleitperson)

20% Ermäßigung für UNLsono Fördervereinsmitglieder und Brucknerbund-Mitglieder

OÖ Landesbedienstete

20% Ermäßigung mit Kulturausweis oder LPA-Ausweis

(gilt auch für die Begleitperson)

Platzstifter

20% Ermäßigung für Platzstifter der Bruckneruniversität

Hunger auf Kunst und Kultur

Die Aktion gilt für alle Eigenveranstaltungen der Anton Bruckner Privatuniversität

Freier Eintritt

Bei allen Eigenveranstaltungen an der ABPU haben aktive und ehemalige Mitarbeiter*innen des Hauses (gilt auch für die Begleitperson) sowie Studierende des Hauses freien Eintritt

ANREISE

Die Bruckneruniversität erreichen Sie am einfachsten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Linie 50 Pöstlingbergbahn (Haltestelle Bruckneruniversität)

Linie 33 (Haltestelle Nißlstraße), ÖBB Postbus Linien 250/251 (Haltestelle Bruckneruniversität).

Fußweg ca. 20 Minuten vom Linzer Hauptplatz bzw. 12 Minuten von der Straßenbahnhaltstelle Landgutstraße (Linie 3 / Linie 4).

Für Besucher*innen stehen begrenzte Parkmöglichkeiten in der hauseigenen, kostenpflichtigen Tiefgarage zur Verfügung. E-Ladestation der Linz AG



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

BRUCKNERUNIVERSITÄT IM BRUCKNERHAUS

34 __ 12.05.2019

Himmliche Sphären und höllische Klänge

ELEMENTARES MUSIKTHEATER

38 __ 06.06.2019

HIER und DORT - und doch nicht fort?

HACKBRETT-TAGE

33 __ 26. - 27.04.2019

6. OÖ Hackbrett-Tage

JAZZ

41 __ 12. - 15.06.2019

Summer Jazz Nites Extended

KAMMERMUSIK

29 __ 02.04.2019

Forum Kammermusik: Schönberg und Poulenc

MEHR ALS EIN KLAVIER

25 __ 15.03.2019

Elena Nemtsova und Sergey Kim

31 __ 08.04.2019

Harald Ossberger und Christos Marantos

MUSIKTHEATER

30 __ 03.04.2019

Liederabend

36 __ 17.05.2019

W. A. Mozart: Die Zauberflöte für die ganze Familie

SOMMERSEMESTER 2019

SCHAUSPIEL

- 24 ___ 15.03.2019
Premiere: Der aufhaltsame Aufstieg
des Arturo Ui
- 32 ___ 13.04.2019
Premiere: Idomeneus
- 43 ___ 25.06.2019
Festival Schächpir
Premiere: Unter Opfern

SCHUBERTIADÉ

- 22 ___ Sonntagsmatinee
03.03.2019
14.04.2019
02.06.2019
23.06.2019
- 42 ___ 13.06.2019
Konzert: Schubert-Oktett

TAG DER OFFENEN TÜR

- 37 ___ 25.05.2019
15 Jahre Bruckneruniversität

TAKE SIX

- 27 ___ 22.03.2019
Lange Nacht der österreichischen
Musikuniversitäten

TANZ

- 20 ___ März bis Juni 2019
Linzer Tanzfrühling
- 26 ___ 21.03.2019
Antrittsvorlesung Andreas Starr

- 45 ___ 05. / 06.07.2019
Tanzperformances Luftlinien II #2

WETTBEWERB

- 40 ___ 12.06.2019
Orgelkompositionswettbewerb

ZU GAST

- 23 ___ 12.03.2019
Solorecital Kolja Lessing, Violine
- 28 ___ 30.03.2019
Christoph Sietzen und The Wave Quartett
- 39 ___ 08.06.2019
Galakonzert Tabea Zimmermann, Viola
- 42 ___ 13.06.2019
Bürgerdialog: EU-Kommissar
Tibor Navracsics & Franz Welser-Möst

150 JAHRE ÖSTERREICH - JAPAN

- 44 ___ 28.06.2019
In Memoriam Joseph Laska
- 44 ___ 30.06.2019
Musikcafe
- 44 ___ 03.07.2019
Kitanodai Gagaku Ensemble

LINZER TANZFRÜHLING

EINE KOOPERATION VON ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT, LANDESTHEATER LINZ, POSTHOF, FREIER TANZSZENE, TANZHAFENFESTIVAL UND PARTICIPATORY ARTS PANEL

MÄRZ – JUNI 2019 _ EINBLICKE IN DIE ZEITGENÖSSISCHE TANZSZENE

Infos unter www.bruckneruni.at

Oberösterreich hat sich dank zahlreicher Institutionen und Initiativen längst in der internationalen Tanzszene positioniert. Durch die Einrichtung der ersten modernen Tanzausbildung im deutschsprachigen Raum blickt man hierzulande auf eine Tradition des zeitgenössischen Tanzes, die sich in der zunehmenden Professionalisierung der Szene niederschlägt. Mittlerweile ist Linz Tanzstadt. Und Linz ist auch Basis für die Weiterentwicklung dieser innovativen Sparte. So haben sich heuer erstmals alle Akteur*innen zusammengeschlossen, um die Breite und Innovationen des zeitgenössischen Tanzes, wie auch die Spuren, die er bisher in Linz hinterlassen hat, sichtbar zu machen.

Entsprechend vielseitig präsentiert sich somit der erste Linzer Tanzfrühling, der das Publikum in das Geschehen rund um den zeitgenössischen Tanz eintauchen lässt.

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

Das Institute of Dance Arts präsentiert sich sowohl an der Bruckneruniversität mit einem Tanzabend des Isolde Kletmann Tanzconcours und einer Antrittsvorlesung wie auch mit einer Tanzperformance im Brucknerhaus.

www.bruckneruni.at

LANDESTHEATER LINZ

Neben der Uraufführung des Tanzstücks „Marie Antoinette“ sowie einer Aufführung von „YAMA“ und Probenbesuchen haben Besucher*innen die Möglichkeit, etwa beim Workshop „Yoga meets Dance“ selbst aktiv zu werden.

www.landestheater-linz.at

POSTHOF

Mit vier Österreich-Premieren setzen sich die Tanztage 2019 des Linzer Posthofs mit hochkarätigem Programm und internationalen Gästen über vielerlei Grenzen hinweg.

www.posthof.at



© Ivan Alexander

FREIE TANZSZENE – SILK Fluegge

Im ISKL Studio Tabakfabrik Linz setzt sich die Performance SI(E)SI – 5 MM ÜBER DEM BODEN mit der Geschlechterrolle im Breakdance auseinander und untersucht die eigenen Bewegungsqualitäten von B-Girls hinsichtlich Geschlecht und Genderidentitäten. Konzept, Idee, Choreografie: Silke Grabinger
www.silk.at

TANZHAFENFESTIVAL

Von Seoul bis Linz, von Buenos Aires bis Helsinki: Das Tanzhafenfestival wirft 2019 bereits zum 5. Mal seinen Anker in Linz aus. Internationale Künstler*innen unterschiedlichster Herkunft, für die Linz ein Dreh- und Angelpunkt ist, präsentieren zeitgenössischen Tanz und seine unterschiedlichen Strömungen.
www.tanzhafenfestival.at

PARTICIPATORY ARTS PANEL

Das Participatory Arts Panel ermöglicht die theoretische Auseinandersetzung mit dem aktuellen Tanzgeschehen und stellt ein Forum zum Austausch künstlerischer Methoden aus Tanz und Theater an unterschiedlichen Spielstätten dar.
www.participatoryarts.at



Kai Chun Chuang © Andreas Kurz



SILK Fluegge © Phil Lindner



Anni Taskula, Gergely Dudás © Hermann Erber

SCHUBERTIADE

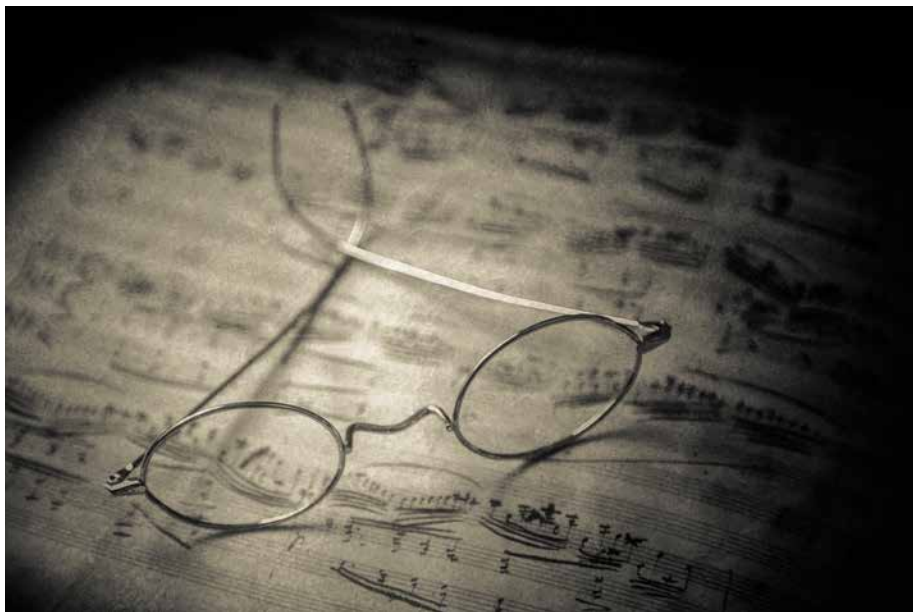
SO 03. MÄRZ 2019 – SONNTAGSMATINEE

10:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Koordination: Thomas Kerbl

Weitere Termine:

SO 14.04.2019 – 10:00 Uhr, Kleiner Saal
SO 02.06.2019 – 10:00 Uhr, Kleiner Saal
SO 23.06.2019 – 10:00 Uhr, Großer Saal
Eintritt je Konzert € 20 / Jugendtarif € 10



Schubertbrille 2017 © Nicola Hackl-Hastinger

Bis zum 200. Todestag von Franz Schubert im Jahr 2028 widmet sich die Bruckneruniversität in einem Konzertzyklus dem umfangreichen Schaffen des Komponisten, der zu Oberösterreich und speziell zu Linz eine besondere Beziehung pflegte. 998 einzeln aufgelistete Werke entstanden zwischen 1810 bis zu seinem Tod im Jahr 1828. Sämtliche Werke liegen nach intensiver Recherche und Sammlungstätigkeiten in der Bibliothek der Bruckneruniversität auf, sodass der Zyklus von einer künstlerisch-wissenschaftlichen Dokumentation begleitet werden kann. Nach der gelungenen Auftaktveranstaltung im November 2018 präsentiert die Bruckneruniversität im Rahmen von Sonntagsmatineen ab 3. März einen Querschnitt der jeweiligen Schaffensperioden Schuberts. Dabei kommt es zu spannenden Begegnungen mit renommierten Künstler*innen, Masterklassen und symphonischen Projekten, bei denen das musikdramatische Schaffen Schuberts beleuchtet wird.

ZU GAST AN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT

DI 12. MÄRZ 2019 – SOLORECITAL KOLJA LESSING, VIOLINE

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Krzysztof Meyer, Ursula Mamlok, Felix Mendelssohn Bartholdy – Ferdinand David



Kolja Lessing © privat

Kolja Lessing ist einer der vielseitigsten Musiker unserer Zeit und hat als Geiger und Pianist durch seine Verbindung von interpretatorischer und wissenschaftlicher Arbeit dem Musikleben prägende Impulse verliehen. Seinem Einsatz ist es u. a. zu verdanken, dass etwa Georg Philipp Telemanns Violinfantasien und Johann Paul Westhoffs Violinsuiten ebenso für den Konzertsaal wiederentdeckt wurden, wie auch viele bedeutende Klavierwerke des 20. Jahrhunderts, u. a. von Berthold Goldschmidt, Philipp Jarnach u. v. m. International ausgezeichnete CD-Produktionen dokumentieren diese stilistisch differenzierte Auseinandersetzung mit Repertoire vom Barock bis zur Moderne, das Standardwerke wie Raritäten gleichermaßen umfasst. Seine Konzert- und Aufnahmetätigkeit als Geiger und Pianist beinhaltet sowohl die Zusammenarbeit mit führenden Orchestern als auch verschiedenste kammermusikalische Projekte. Er ist Preisträger zahlreicher Auszeichnungen, u. a. wurde er 2008 mit dem Deutschen Kritikerpreis für Musik geehrt. Nach Professuren für Violine und Kammermusik an den Musikhochschulen Würzburg und Leipzig wirkt er seit 2000 in gleicher Funktion an der Musikhochschule Stuttgart.

MEISTERKURS MIT KOLJA LESSING

12. – 15. März 2019 – ABPU, Kleiner Saal

Kurse, Vorträge und Workshops, u. a. zu den Themen „Wie schreibe ich meine eigene Kadenz?“ und „Die Violinschule von Louis Spohr und ihre besondere Bedeutung für den Anfängerunterricht“

Eintritt frei, um Anmeldung bei Wolfram Wincor unter wolfram.wincor@bruckneruni.at wird gebeten.

SCHAUSPIEL

EINE PRODUKTION DES LANDESTHEATERS LINZ MIT STUDIERENDEN DES SCHAUSPIELSTUDIOS

FR 15. MÄRZ 2019 – PREMIERE: DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

19:30 Uhr / Landestheater Linz, Schauspielhaus

Weitere Termine und Karteninformation unter www.landestheater-linz.at

Ein Parabelstück von Bertolt Brecht

Inszenierung: Stephan Suschke

Dramaturgie: Andreas Erdmann

Mit Studierenden des 4. Jahrgangs Schauspiel

Es spielen Ludwig Brix, Friedrich Eidenberger und Tim Weckenbrock

Der Gemüsemarkt Chicagos leidet an der Wirtschaftskrise, als der Gangster Ui dem Karfioltrust seine Hilfe anbietet. Der Karfioltrust lehnt sie ab, doch Ui droht, die Veruntreuungen durch den Trust auffliegen zu lassen. Das korrupte Umfeld erleichtert Uis Aufstieg. Als die Gemüsehändler der Stadt Cicero abstimmen sollen, ob sie sich Uis Kontrolle unterwerfen, stimmen sie mit überwältigender Mehrheit dafür. Ein Schlüsseldrama auf den „aufhaltbaren“ Aufstieg Hitlers an die Macht.



Friedrich Eidenberger, Ludwig Brix und Tim Weckenbrock © Reinhard Winkler

MEHR ALS EIN KLAVIER



STEINWAY IN AUSTRIA

FR 15. MÄRZ 2019 – KLAVIERDUO ELENA NEMTSOVA UND SERGEY KIM

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Anton Arensky (1861–1906)

Suite for two pianos Nr. 1 op. 15

Witold Lutoslawski (1913–1994)

Variations on a theme by Paganini for two pianos

Sergei Rachmaninow (1873–1943)

Suite for two pianos Nr. 2 op. 17



Elena Nemtsova © Roman Kuryliv



Sergey Kim © www.zuzweit.kz

ELENA NEMTSOVA schloss 2009 ihr Studium am St. Petersburger Konservatorium mit Auszeichnung ab. Im Anschluss setzte sie ihre Studien im Konzertfach Klavier und Begleitung am Royal Northern College of Music in Manchester unter David Jones fort und beendete dies mit dem Masterdiplom. Seither konzertiert sie bei verschiedenen Kammermusikfestivals, u. a. in Edinburgh, Fringe und Buxton. Als Nemtsov-Duo mit ihrem Bruder Mikhail konzertierte sie in der Wigmore Hall, Purcell Room, Royal Festival Hall und in der Bridgewater Hall. 2010/2011 erlangte sie unter Benjamin Frith das begehrte International Artist Diploma für Kammermusik am RNCM in Manchester. Sie ist Preisträgerin von verschiedenen internationalen Kompositions- und Kammermusikwettbewerben wie „I am a Composer“, Christal Tuning Fork, Maria Yudina Chamber Music Competition und Piano Duo Festival Competition „The Window to Europe“.

SERGEY KIM, geb. 1986 in Kasachstan, studierte am Kasachischen Nationalkonservatorium in Almaty und später an der Bruckneruniversität in Linz. Zu seinen Lehrern zählten u. a. Jania Aubakirova, Oleg Marshev und Till Alexander Körber (Kammermusik). Kim ist mehrfacher Preisträger von internationalen Wettbewerben, u. a. 1. Preis beim Robert Conetti Internationaler Kammermusikwettbewerb und -festival in Akcho/Israel, 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Jekaterinburg/Russland, 1. Preis beim VIII Almaty Internationaler Klavierwettbewerb in Almaty/Kasachstan. Seinen bisher „größten“ Auftritt hatte Sergey Kim im März 2016 in der Royal Albert Hall in London. Sergey Kim ist als Klavierlehrer und Korrepetitor im Oö. Landesmusikschulwerk tätig.

ANTRITTSVORLESUNG

DO 21. MÄRZ 2019 – ANTRITTSVORLESUNG
ANDREAS STARR

17:30 Uhr / ABPU, Studiobühne

Eintritt frei

Tänzer*innen sind Künstler*innen und Athlet*innen, die körperlich Extremes leisten. Zwischen Tradition, der praktischen Ausübung des Tanzes und Erkenntnissen der aktuellen Dance Science Forschung entsteht ein Spannungsfeld, das zum Teil völlig neue Fragestellungen aufwirft und Herausforderungen mit sich bringt. Der Tanz ist Leistungssport, dennoch ist sein Ziel ein völlig anderes als „schneller/höher/weiter“.

In seiner Antrittsvorlesung erläutert und diskutiert Andreas Starr einige Kontroversen und Herausforderungen, welche der Tanz als körperliche Kunstform sowohl in der Ausbildung der Tänzer*innen als auch im künstlerisch-choreografischen Prozess in sich trägt. Als Tänzer, Pädagoge und Wissenschaftler geht es ihm hierbei darum, auch sportwissenschaftliche Aspekte mit einzubeziehen. Damit richtet er den Blick auf physiologische Hintergründe, die dieser ästhetischen Kunstform zugrunde liegen.



Andreas Starr © Reinhard Winkler

Ausgebildet an der Staatlichen Ballettschule Berlin tanzte Andreas Starr viele Jahre als Ensemblemitglied der Theater Nordhausen, Kassel, St. Gallen und Oldenburg. Engagements als Gast brachten ihn quer durch Europa. Er studierte Diplom-Tanzpädagogik in Dresden und, als Stipendiat des DAAD und der Stiftung TANZ, Dance Science am Trinity Laban in London.

Als Trainingsleiter und choreografischer Assistent arbeitete er mit Marco Santi am Theater St. Gallen sowie als Gast an zahlreichen Theatern und Ausbildungsstätten u. a. dem Staatstheater am Gärtnerplatz, dem Hessischen Staatsballett, dem Theater Münster, Norrdance, SOZO vim. Andreas Starr unterstützte als künstlerischer Mitarbeiter das BMBF-Forschungsprojekt InnoLernenTanz an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Mit März 2018 wurde er als Professor für Tanztechnik in Verbindung mit Dance Science an die Anton Bruckner Privatuniversität berufen.

Er präsentiert auf Konferenzen u. a. von IADMS, Tanzmedizin Deutschland e.V. (tamed), Tanz Kongress, Tanzmedizinische Tage Wien und unterstützt die Peer-Review-Verfahren einschlägiger Fachjournale. Als Beirat für tamed liegt ihm die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Tänzer*innen sowie die Entwicklung von Training und Trainingsplanung besonders am Herzen.

LANGE NACHT DER ÖSTERREICHISCHEN MUSIKUNIVERSITÄTEN

FR 22. MÄRZ 2019 _ TAKE SIX

17:00 – 23:00 Uhr

ABPU, Großer Saal und Studiobühne

Eintritt frei

Sechs Universitäten unter einem Dach: Zum vierten Mal präsentieren die österreichischen Universitäten für Musik und darstellende Künste Highlights ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit im Rahmen einer langen Nacht.

Gastgeberin der Kooperation ist dieses Jahr anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens die Anton Bruckner Privatuniversität. Junge Künstler*innen gestalten ein vielfältiges Programm von Kammermusik über Jazz bis hin zu Schauspiel und Tanz.



Zu Gast sind die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, die Universität Mozarteum Salzburg, die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, die Jam Music Lab Private University sowie die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Das Detailprogramm steht unter www.bruckneruni.at/take6 zur Verfügung.



ZU GAST AN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT

SA 30. MÄRZ 2019 – CHRISTOPH SIETZEN UND THE WAVE QUARTET

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Mit Werken u. a. von Iannis Xenakis, Avner Doman, Emmanuel Séjourné

The Wave Quartet

Bogdan Bacanu, Vladi Petrov, Christoph Sietzen, Emiko Uchiyama

*„(...) er entlockte der Marimba Klänge von enormer Feinheit und Sensibilität“
(Corinna da Fonseca-Wollheim, The New York Times)*



Christoph Sietzen © Stefan Sietzen

Der Schlagwerker Christoph Sietzen wird in der Presse als Ausnahmetalent gefeiert und für seine erfrischende musikalische Natürlichkeit, seine technische Virtuosität sowie ausgeprägte Bühnenpräsenz gelobt. Im Alter von 12 Jahren gab er sein Debüt bei den Salzburger Festspielen und ist u. a. Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD (2014). Er wurde mit dem International Classical Music Awards (ICMA) Young Artist Award 2018 ausgezeichnet; in der Saison 2017/2018 war er zudem „Rising Star“ der European Concert Hall Organisation (ECHO). Der in Salzburg geborene Luxemburger wurde seit seinem sechsten Lebensjahr von Martin Grubinger sen. unterrichtet und studierte später Marimba bei Bogdan Bacanu und Schlagwerk bei Leonhard Schmidinger sowie Josef Gumpinger an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, wo er mit Auszeichnung abschloss. Seit 2014 unterrichtet Christoph Sietzen an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

THE WAVE QUARTET

Seiner großen Leidenschaft für die Musik des Barock folgend, wollte der weltweit renommierte Marimba-Spieler Bogdan Bacanu Johann Sebastian Bachs Konzerte für zwei Cembali auch für Marimba spielbar machen und suchte sich mit Christoph Sietzen sowie mit Emiko Uchiyama und Vladi Petrov, die als Marimba Duo internationale Wettbewerbe gewonnen haben, drei hochkarätige Kollegen zur Gründung des „Wave Quartet“. Die Werke von Bach und Zeitgenossen stellen seither einen wichtigen Schwerpunkt im vielfältigen Repertoire des Quartetts dar, das bis hin zu Astor Piazzolla oder aktuell einer neuen Bearbeitung von Bizets „Carmen“ reicht, die im Frühjahr 2019 bei Sony Classical auf CD erscheinen wird. Neben den Bearbeitungen sind Originalwerke ein fixer Bestandteil des Repertoires, von denen einige eigens für das Quartett geschrieben wurden.

FORUM KAMMERMUSIK

DI 02. APRIL 2019 _ SCHÖNBERG UND POULENC: WIENER SCHULE - GROUPE DES SIX

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

Studierende und Lehrende der Anton Bruckner Privatuniversität

Koordination: Johanna Dömötör

Alban Berg (1885-1935)

Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5

Arnold Schönberg (1884-1951)

Kammersymphonie Nr. 1, E-Dur op. 9

(Bearb.: Anton Webern, 1923)

Darius Milhaud (1892-1974)

Sonatine für Flöte und Klavier op. 76

Francis Poulenc (1899-1963)

Sextett (Sextuor) für Bläser und Klavier

*„Ist es nicht die Pflicht eines jeden Künstlers,
Dir zu sagen, was Du nicht weißt,
was Du noch nie zuvor gehört hast,
was Du selbst niemals herausfinden,
entdecken, ausdrücken könntest?“
(Arnold Schönberg, 1935)*



© Reinhard Winkler

© Reinhard Winkler

Während Francis Poulenc die Seele der Musik auf den Straßen und in den Cafés und Cabarets von Paris anstatt in den Konzertsälen suchte, sorgte sein Freund Arnold Schönberg im Wiener Konzertverein für Skandalkonzerte, da das Publikum mit seiner Musik nicht zurechtkam. Darius Milhaud, Anton Webern und Alban Berg gehörten u. a. zum gemeinsamen Freundeskreis der beiden rebellischen Komponisten Schönberg und Poulenc. Ein musikalischer Einblick in die spannende Epoche des Jung-Wiener-Kreises und der Pariser Groupe des Six.

LIEDERABEND

LANDESTHEATER LINZ

MI 03. APRIL 2019 _ DIE MITGLIEDER DES OÖ OPERNSTUDIOS STELLEN SICH VOR

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Svenja Isabella Kallweit, Florence Losseau, Etelka Sellei, Timothy Connor, Rafael Helbig-Kostka, Philipp Kranjc

Klavier: Oksana Kuzo und Tobias Neubauer



Mitglieder des Opernstudios © Petra Moser

Die sechs Mitglieder des OÖ Opernstudios, eine Kooperation des Landestheaters Linz mit der Anton Bruckner Privatuniversität, präsentieren sich mit einem Liederabend im Großen Saal der Universität. Auf dem Programm stehen Werke von Johannes Brahms, Franz Schubert, Hugo Wolf, u. a. sowie Sololieder aus der Heimat der Ensemblemitglieder.

MEHR ALS EIN KLAVIER

MO 08. APRIL 2019 – KLAVIERDUO HARALD OSSBERGER UND CHRISTOS MARANTOS

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10



Klavierduo Harald Ossberger und Christos Marantos © Julia Wesely

Das Programm steht im Zeichen des 200. Geburtstags von Clara Schumann im Jahr 2019 und ist gleichzeitig Ausdruck der hohen Wertschätzung, die Robert Schumann für das Werk Franz Schuberts hegte, dessen posthumen Ruhm er tatkräftig förderte.

Der bedeutende österreichische Komponist René Staar hat für das Klavierduo Christos Marantos – Harald Ossberger das dreiteilige Werk „L'homme sans avenir“ geschrieben, dessen drittes Stück ins Programm genommen wurde. Im November 2017 von den beiden Künstlern uraufgeführt, setzt sich diese Musik mit dem Phänomen der zunehmenden Entfremdung in der Gesellschaft auseinander: Dies teilt sich in eindringlicher Weise in einer zeitgemäßen, sehr individuellen musikalischen Sprache mit.

Als weiteres Highlight bringt das Duo zum Abschluss des Konzerts Robert Schumanns berühmtes Klavierquintett Es-Dur op. 44 in einer Transkription für Klavier zu vier Händen, die Clara Schumann 1857, im Jahr nach dem Tod ihres Mannes, wahrscheinlich unter Mitarbeit des jungen Johannes Brahms angefertigt hat, auf die Bühne.

Das Duo hat diese meisterhafte Bearbeitung, die nur einmal, 1858, bei Breitkopf & Härtel verlegt wurde und bis jetzt im Handel nicht erhältlich ist, in der Österreichischen Nationalbibliothek aufgefunden, für die Öffentlichkeit wiederentdeckt und inzwischen im In- und Ausland sehr oft mit großem Erfolg aufgeführt.

MEISTERKURS MIT HARALD OSSBERGER UND CHRISTOS MARANTOS

DI 09. APRIL 2019 – ABPU, Raum 1.903

Für Studierende des Instituts für Tasteninstrumente.

Infos und Anmeldung an christian.lutz@bruckneruni.at

SCHAUSPIEL

EINE PRODUKTION DES LANDESTHEATERS LINZ MIT STUDIERENDEN DES SCHAUSPIELSTUDIOS

SA 13. APRIL 2019 – PREMIERE: IDOMENEUS

20:00 Uhr / Landestheater Linz, Studiobühne

Weitere Termine und Karteninformation unter www.landestheater-linz.at

Ein Stück von Roland Schimmelpfennig

Inszenierung: Berenice Hebenstreit

Dramaturgie: Wiebke Melle

Es spielen: Isabella Campestrini, Florian Granzner, Jakob Hofbauer, Michaela Lenhart, Dorothea Röger, Anna Wagner, Vinzenz Wegmüller



Studierende des 3. Jahrgangs Schauspiel © Reinhard Winkler

Bei seiner Rückkehr aus Troja gerät Idomeneus, König von Kreta, in einen Sturm. Den eigenen Tod vor Augen schwört er, das erste Lebewesen, das ihm an Land begegnet, zu opfern, sollte er lebend in die Heimat zurückkehren. Tatsächlich wird er verschont. Doch der erste, der seinen Weg in der Heimat kreuzt, ist sein Sohn Idamantes. Wird Idomeneus sein eigenes Kind opfern oder sein Versprechen brechen?

HACKBRETT-TAGE

IN KOOPERATION MIT DEM OÖ LANDESMUSIKSCHULWERK UND DER MUSIKSCHULE DER STADT LINZ

FR 26. – SA 27. APRIL 2019 – 6. OÖ HACKBRETT-TAGE

ABPU, Großer Saal, Kleiner Saal

FR 26. APRIL 2019 – KONZERTE

17:00 – 20:00 Uhr

Eintritt € 12 / Jugendtarif € 6

SA 27. APRIL 2019 – WORKSHOPS, INSTRUMENTEN- UND NOTENAUSSTELLUNG, ABSCHLUSSKONZERT

09:00 – 20:00 Uhr

Eintritt frei

Leitung und Koordination: Liudmila Beladzed und Sandra Ingerl

Zum 6. Mal finden die Oberösterreichischen Hackbrett-Tage statt, an denen sich wieder alle begeisterten Hackbrettspieler*innen zusammenfinden können, um sich kennenzulernen, miteinander zu musizieren, Noten zu stöbern sowie Schlägel und Hackbretter auszuprobieren.



Hackbrett-Tage © Reinhard Winkler

Am Freitag, 26. April 2019 finden Konzerte mit dem Cymbalvirtuosen Michael Leontchik (Deutschland/ Weißbrussland), dem OÖ Hackbrettorchester „Hackbrettissimo“ und mit jungen Talenten aus Österreich sowie Studierenden der Anton Bruckner Privatuniversität statt.

Der Samstag, 27. April 2019 ist den Workshops gewidmet, bei denen die Teilnehmer*innen zwischen Alter Musik, Folklore Musik, Volksmusik, Filmmusik und vielem mehr auswählen können.

TAG DER BRUCKNERUNIVERSITÄT IM BRUCKNERHAUS



SO 12. MAI 2019 _ HIMMLISCHE SPHÄREN UND HÖLLISCHE KLÄNGE

11:00 – 21:00 Uhr / Brucknerhaus Linz

Karteninfo Brucknerhaus: kassa@liva.linz.at oder +43 732 775230

DIE LIEBE IST EINE HIMMELSMACHT

11:00 Uhr / Brucknerhaus, Mittlerer Saal

Die Gewinner*innen sowie ausgewählte Finalist*innen des Operettenwettbewerbs der Bruckneruniversität präsentieren Arien aus Operetten von Johann Strauß (Sohn), Franz Lehár, Emmerich Kálmán, Richard Tauber, Paul Abraham u. a.

VON ENGELN UND TEUFELN

14:00 Uhr / Brucknerhaus, Mittlerer Saal

Studierende des Instituts für Tasteninstrumente und des Instituts Schauspiel
Werke von Franz Liszt, Alexander Skrjabin, Sergej Prokofjew und Astor Piazzolla



© Reinhard Winkler



Annina Wachter © Andreas Wenter

JOSEPH HAYDN „DIE SCHÖPFUNG“

19:30 Uhr / Brucknerhaus, Großer Saal

Inspiziert durch die Oratorien Händels, die er auf seinen England-Reisen kennenlernte, komponierte Joseph Haydn sein Oratorium *Die Schöpfung*, das auf der *Genesis des Alten Testaments* sowie auf Miltons *Das verlorene Paradies* basiert. Das englischsprachige Libretto war ursprünglich für Händel gedacht, der es allerdings nicht vertonte.

Haydns Freund und Gönner, der Baron van Swieten, ließ es für ihn ins Deutsche übersetzen und fertigte davon eine Rückübersetzung ins Englische an, um es auch in England aufführbar zu machen. Im berühmten Orchester-vorspiel findet Haydn für die Beschreibung des Chaos, das der Schöpfung vorausgeht, starke musikalische Bilder. Einige der damals geltenden Kompositionsregeln scheinen außer Kraft gesetzt, es herrschen wahrhaft chaotische Zustände.

Wie eine Erlösung mutet es daher an, wenn zu Gottes Wort „Es werde Licht“ die Musik in hellem C-Dur erstrahlt – eine Stelle, die bei Haydns letztem öffentlichen Auftritt in Wien das Publikum zu Ovationen hinriss. In prachtvollen Arien und Chören schildert Haydn danach die Erschaffung der Welt und ihrer Geschöpfe, bis hin zum Menschen, der Krone der Schöpfung, der aber Gott über sich weiß und ihm demutsvoll und dankbar huldigt.

Joseph Haydn (1732-1809)

Die Schöpfung

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Hob. XXI:2 (1796-1798)

MITWIRKENDE

Katerina Beranova/Gabriel/Eva (Sopran)

Kurt Azesberger/Uriel (Tenor)

Robert Holzer/Raphael/Adam (Bass)

Chorvereinigung der Freunde der
Anton Bruckner Privatuniversität

Symphonieorchester der
Anton Bruckner Privatuniversität

Dirigent: Ernst Kovacic



Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität © Reinhard Winkler

MUSIKTHEATERSTUDIO

FR 17. MAI 2019 – W. A. MOZART: DIE ZAUBERFLÖTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

19:00 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Konzertante Aufführung in Kostümen, erzählt von Günther Rainer

Solist*innen des Instituts für Gesang und Musiktheater
Universitätsorchester der Johannes Kepler Universität
Dirigent: Christian Radner

Wohl eine der bekanntesten und meist gespielten Opern von Wolfgang Amadeus Mozart begeistert nach wie vor Jung und Alt. Nach dem Text von Emanuel Schikaneder, der auch der erste Papageno war, entführt uns die Geschichte in eine märchenhafte Welt, in der der Prinz Tamino das Bildnis der wunderschönen Prinzessin Pamina erblickt, ihr in Liebe verfällt und sie durch viele Prüfungen erringen muss.

Das Universitätsorchester der Johannes Kepler Universität und die Solist*innen des Instituts für Gesang und Musiktheater der Bruckneruniversität bringen unter der Leitung von Christian Radner die Zauberflöte, erzählt von Günther Rainer, mit vielen bekannten Arien zur Aufführung.



Papageno © Reinhard Winkler

TAG DER OFFENEN TÜR

SA 25. MAI 2019 – 15 JAHRE UNIVERSITÄT

11:00 – 17:00 Uhr / ABPU

Eintritt frei

Die Bruckneruniversität öffnet einen Tag lang ihre Türen und gewährt einen spannenden Einblick in die künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Arbeit der Universität, die dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen feiert. Besucher*innen erwartet im Zeitraum von 11:00 bis 17:00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm aus Konzerten, Schauspiel- und Tanzaufführungen, Mitmachworkshops, einem Kinderprogramm, öffentlichem Unterricht und vieles mehr. Zu den besonderen Highlights zählt u. a. die Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ in einer Fassung für die ganze Familie um 14:00 Uhr im Großen Saal. Außerdem werden den ganzen Tag über Führungen durch das eindrucksvolle Gebäude angeboten.

Das Detailprogramm steht ab April unter www.bruckneruni.at zur Verfügung.



Tag der offenen Tür 2018 © Jasmina Rahmanovic

ELEMENTARES MUSIKTHEATER

DO 06. JUNI 2019 – HIER und DORT – und doch nicht fort?

16:00 Uhr / ABPU, Großer Saal

Für alle von 6 bis 106 Jahren

Eintritt € 3

Leitung: Katharina Knoll

Studierende des Bachelorstudienganges EMP (Elementare Musikpädagogik):

Anna Elnikova, Magdalena Holzmann, Silvia Marrero Herrera, Maria Vareli



HIER und DORT © privat

Ein Wochenende bei Oma – das stellt sich die neunjährige Toni unglaublich langweilig vor. Als dann auch noch ihr Handy streikt, sinkt die Begeisterung ins Bodenlose – bis sich auf einmal ganz neue Welten auftun. Omas bewegende Erinnerungen, besondere Klänge und fremde Düfte öffnen dem Mädchen Türen zur eigenen Fantasie. Diese blüht bunter, als es selbst je gedacht hätte. Tanzend, singend und musizierend finden Toni und ihre Oma zueinander. Gemeinsam mit dem Publikum machen sie erstaunliche Entdeckungen.

VIOLA?-VOILÀ!

SA 08. JUNI 2019 – VIOLATAG AN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT

Koordination: Predrag Katanic

Beim Violatag „Viola - Voilà“ dreht sich alles um die Bratsche. Am Programm stehen Meisterkurse mit international renommierten Dozent*innen, ein Konzert mit Bratschist*innen des oberösterreichischen Landesmusikschulwerks, ein Kaleidoskop der Bratschenklassen der Bruckneruniversität sowie ein Galakonzert mit der international renommierten Bratschistin Tabea Zimmermann. Das Programm dieses Konzertes widmet sich ganz der Frage „Ist die Viola weiblich?“

GALAKONZERT MIT TABEA ZIMMERMANN

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Tabea Zimmermann, Viola
Dénes Várjon, Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sonate für Viola und Klavier c-Moll (1823/1824)

Fanny Mendelssohn-Hensel (1805-1847)

Lieder-Auswahl

Wanderlied (Johann Wolfgang von Goethe) op. 1 Nr. 2

Warum sind denn die Rosen so blaß? (Heinrich Heine) op. 1 Nr. 3

Im Herbst (Emanuel Geibel) op. posthum 10 Nr. 4

Gegenwart (Johann Wolfgang von Goethe)

Robert Schumann (1810-1856)

Märchenbilder op. 113

Clara Schumann (1819-1896)

3 Romanzen

Rebecca Clarke (1886-1979)

Sonate für Viola und Klavier

Tabea Zimmermann gehört seit langem zu den beliebtesten und renommiertesten Musiker*innen unserer Zeit. Ihre charismatische Persönlichkeit, ihr tiefes musikalisches Verständnis und ihr natürliches Spiel werden von ihren Zuhörer*innen und ihren musikalischen Partner*innen gleichermaßen geschätzt. Dass sie heute als weltweit führende Bratschistin gilt, gründet nicht nur in ihrer außergewöhnlichen Begabung, sondern ebenso in der frühen und intensiven Förderung durch ihre Eltern, der umfassenden Ausbildung durch exzellente Lehrer*innen und dem unermüdlichen Enthusiasmus, mit dem sie ihr Verständnis der Werke und ihre Liebe zur Musik an ihr Publikum vermittelt.



Tabea Zimmermann © Jann Wilken

ORGELKOMPOSITIONSWETTBEWERB



MI 12. JUNI 2019 – ÖFFENTLICHES FINALE

19:30 Uhr / Brucknerhaus Linz, Großer Saal

Karteninfo Brucknerhaus: kassa@liva.linz.at oder +43 732 775230



Neue Orgel im Brucknerhaus © Rita Newman

Anlässlich des Neubaus der Brucknerhaus-Orgel haben die Anton Bruckner Privatuniversität und das Brucknerhaus unter dem Motto „Credo. Bekenntnis – Glaube – Religion“ einen Orgelkompositionspreis ausgeschrieben – eine Herausforderung für die Kreativität junger Komponist*innen, deren Werke nicht für die Liturgie, sondern dezidiert für eine Aufführung im Konzertsaal konzipiert sind und die klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten der modernen Orgel ausschöpft und bestmöglich zur Geltung bringt. In diesem Konzert werden die prämierten neuen Werke vorgestellt.

SUMMER JAZZ NITES EXTENDED

MI 12. – SA 15. JUNI 2019 – OLD AND NEW DREAMS #02

Eintritt ab 19:00 Uhr für Konzerte im Sonic Lab und der Linzer Innenstadt

Pro Abend € 15 / Jugendtarif € 8

Ermäßigter Eintritt für alle 4 Abende € 40 / Jugendtarif € 20

Lehrende und Studierende des Instituts für Jazz und Improvisierte Musik und internationale Gäste

Koordination: Peter Herbert & Martin Stepanik

Das nun schon legendäre Sommerfestival des JIM wird auch heuer wieder mit seiner NightLine ab 22:00 Uhr die City von Linz beleben. 4 Nächte in 4 verschiedenen Locations (in Planung sind das CENTRAL, das KULTURZENTRUM HOF, die KAPU und die STADTWERKSTATT) machen deutlich, wie sehr das JIM mit Linz verbunden ist und wie prägend es für die Linzer Jazz- und Contemporary-Music Szene geworden ist.

Von „Traditional Jazz“ bis „Pop Avantgarde“, vom Großen Jazz-Orchester bis zur Solo-Performance spannt sich der stilistische Bogen der rund 25 Konzerte. Diese Vielfalt entsteht nicht aus einer Beliebigkeit, sondern spiegelt vielmehr die Diversität unserer jungen Studierenden wider, die durch den Anspruch auf Authentizität, Intensität und höchste Qualität vereint wird.

Bei „Old And New Dreams #02“ werden sicher wieder unsere Träume und hoffentlich auch die Wunschträume unseres Publikums verwirklicht.



© ABPU

ZU GAST AN DER BRUCKNERUNIVERSITÄT

DO 13. JUNI 2019 – BÜRGERDIALOG

11:00 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten: veranstaltungen@bruckneruni.at / T +43 732 701000 280

Tradition vs. Innovation

Tibor Navracsics, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Franz Welser-Möst, Chefdirigent des Cleveland Orchestra



Franz Welser-Möst © Julia Wesely



Tibor Navracsics © AFP/Service

MEISTERKURS MIT FRANZ WELSER-MÖST

DO 13. JUNI 2019

14:00 - 16:00 Uhr / ABPU, Großer Saal

Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität

Musiker*innen des Cleveland Orchestra Youth Orchestra

KONZERT

DO 13. JUNI 2019

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 20 / Jugendtarif € 10

Franz Schubert (1797-1828)

Oktett in F-Dur, D 803 für Klarinette, Horn, Fagott und Streicher

SCHAUSPIEL

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL
SCHÄXPIR

EINE KOPPRODUKTION MIT DEM FESTIVAL SCHÄXPIR

DI 25. JUNI 2019 _ PREMIERE: UNTER OPFERN. REALITÄTSTHEATER ZUM MITREDEN

11:00 Uhr / ABPU, Studiobühne

Weitere Termine und Karten unter www.schaexpir.at

Inszenierung: Robert Misik, Peter Wittenberg

Choreografie: Alexander Acev

Es spielen: Lukas Franke, Maja Grahnert, Sophie Kirsch, Nikolaj Klingner, Nicolas Laudenklos, Lorraine Töpfer, Stella Wiemann



Studierende des 2. Jahrgangs Schauspiel © Reinhard Winkler

Gib dir keine Blöße! Zeige keine Schwäche! Zeige niemals Schwäche! Wer nicht dazu gehört, wird gemobbt. Alle schauen aufeinander, alle schauen runter aufeinander. Ein großer Reigen wechselseitiger Missachtung und Beschämung. Der Verachtung. Die Schwachen machen mit beim Mobben der scheinbar noch Schwächeren; um nur ja nicht unter die Räder zu kommen, werden die Allerschwächsten fertig gemacht. Schlampe, Opfer, Loser, Kanake, Alman, Neger, Nazi, ein ganzes Vokabular des Niedermachens, der Abwertungen. Eine Welt, aufgeteilt in Gewinner und Verlierer, im Sog des Gegeneinander.

Ein Theaterstück der eigenen Art - zum Mitmachen, zum Mitreden.

150 JAHRE ÖSTERREICH - JAPAN



FR 28. JUNI – MI 03. JULI 2019 – SCHWERPUNKTKONZERTE ZUM JUBILÄUMSJAHR

Im Jahr 2019 feiern Österreich und Japan das 150-jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen. Die Bruckneruniversität feiert in Zusammenarbeit mit Schloss Steyregg. Eintritt pro Konzert € 15 / Jugendtarif € 8

FR 28. JUNI 2019

19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

IN MEMORIAM JOSEPH LASKA (1886–1964) – Ein Linzer Komponist und Dirigent in Japan

Joseph Laska hat im Zuge seiner 12-jährigen Tätigkeit in der Region Kansai (1923–1935) mit dem von ihm gegründeten professionellen japanischen Symphonieorchester nicht nur viele Bruckner-Werke aufgeführt, darunter seine 1. und 4. Symphonie sowie das *Te Deum* als Erstaufführungen in Japan, sondern auch dem japanischen Publikum Zugang zu zahlreichen anderen Werken der klassischen europäischen Musik eröffnet.

An der Anton Bruckner Privatuniversität werden Kompositionen aus seinem umfangreichen Schaffen zur Aufführung gebracht sowie im Gespräch mit Evelin Saito-Lackner, Joseph Reitinge-Laska und Prof. Kazumi Negishi der biografische und künstlerische Weg von Joseph Laska nachgezeichnet.



Joseph Laska 1956 © Anton Bruckner Privatuniversität Sammlung

SO 30. JUNI 2019

11:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

MUSIKCAFE

Lehrende und Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität interpretieren Werke von japanischen Komponist*innen

Koordination: Naoko Knopp, Yoko Takahashi, Mariko Onishi und Yoshio Owaki

MI 03. JULI 2019

19:00 Uhr / Schloss Steyregg, Rittersaal

KITANODAI GAGAKU ENSEMBLE, YOUICHIRO IGUCHI

AOKI SHUZO (1844–1914), japanischer Diplomat, Botschafter, Außenminister und Urgroßvater von Niklas Salm-Reifferscheidt brachte bereits im 19. Jahrhundert japanische Kultur nach Europa, eine Tradition, die in der Nachkommenschaft der Familie auf Schloss Steyregg intensiv gepflegt wird.

„Gagaku“, wörtlich übersetzt „elegante Musik“, ist ein höfischer Musikstil, der seit dem 7. Jahrhundert am japanischen Kaiserhaus gepflegt wurde und 2009 von der UNESCO zum Immateriellen Kulturerbe ernannt wurde.

TANZPERFORMANCES LUFTLINIEN II #2

FR 05. JULI / SA 06. JULI 2019 _ FAC_SIMILE

jeweils 19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

SA 06. JULI 2019 _ 19:00 Uhr

Einführung durch Institutsdirektorin-Stv. Andreas Starr

Die Bachelor-Studierenden des Institute of Dance Arts präsentieren ihr aktuelles Repertoire.
Mit Choreografien von Annette Lopez Leal, Regina van Berkel, Jarek Cemerek u. a.

FR 05. JULI 2019 _ LATE NIGHT SPECIAL _ 20:30 Uhr

Die Bachelor-Studierenden des 4. Jahrgangs präsentieren im Rahmen der Tanzperformance Luftlinien II #2 ihre künstlerischen Abschlussarbeiten.



Marcela López, María Shurkhal, Pablo Delgado © Andreas Kurz

VERANSTALTUNGSVORSCHAU WINTERSEMESTER 2019/2020

25. Oktober 2019

Symphonieorchesterkonzert
Leitung: Michi Gaigg

02. - 05. Dezember 2019

Leicht über Linz
Freie Sicht auf neue Klänge

04. - 23. Dezember 2019

Wie im Himmel: Die Weihnachtskonzerte
der Anton Bruckner Privatuniversität

Weitere Informationen unter www.bruckneruni.at



Das perfekte Ensemble: Kunst und Wirtschaft

Eine Verbindung ist nur dann erfolgreich, wenn sich alle ideal ergänzen. So ist es auch bei Kunst und Wirtschaft: Kunst fördert die Kommunikation und regt zur Diskussion an. Die Wirtschaft nimmt durch Unterstützung der Kunst und Kultur ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Ein perfektes Ensemble.

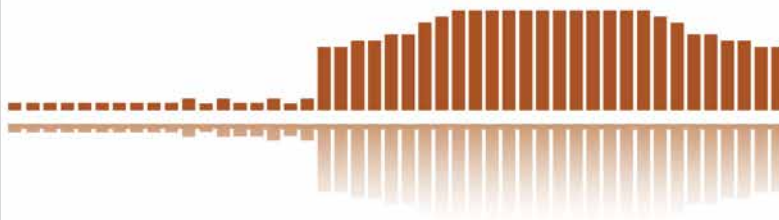
www.rlbooe.at

 [.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

BRUCKNER HAUS LINZ



Für alle Eigenveranstaltungen der LIVA erhalten StudentInnen bis 27 Jahre gegen Vorlage des Studierendenausweises die Eintrittskarte um € 7,- für Konzerte im Mittleren Saal und um € 10,- im Großen Saal. Ausgenommen sind Veranstaltungen mit Catering und Sonderveranstaltungen.

Nähere Informationen auf brucknerhaus.at oder in unserem Service-Center, Tel.: +43 732 77 52 30, Untere Donaulände 7, 4010 Linz

2018-19

Langeweile
gehört sich nicht.

**Die wahren Abenteuer
sind im Club.**

Der Ö1 Club bietet mehr als
20.000 Kulturveranstaltungen
jährlich zum ermäßigten Preis.

Mehr zu Ihren Ö1 Club-
Vorteilen: oe1.ORF.at



**WIR
SCHAFFEN
MEHR
WERT.**

HYPO
OBERÖSTERREICH

  www.hypo.at

Tel. 0732 / 76 39 DW 54452, vertrieb@hypo-ooe.at

Total abgefahren!

Mit dem Nacht-AST
täglich unterwegs.

Hotline:

0732/661266

AST

LINZAG
L I N I E N

Das AST ist ein Taxi nach Fahrplan, das Sie mit anderen Fahrgästen teilen – so gelangen Sie noch günstiger ans Ziel. Einfach 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit die AST-Hotline rufen und an einer der orange gekennzeichneten AST-Abfahrtsstellen einsteigen.

Tipp: Jetzt die kostenlose AST-App downloaden! Infos auf www.linzag.at/AST

VERANSTALTUNGSKALENDARIUM

MÄRZ

03.03.2019
SCHUBERTIAD: SONNTAGSMATINEE
10:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 22



Studierende des 3. Jahrgangs Schauspiel © Reinhard Winkler

12.03.2019
ZU GAST: KOLJA LESSING, VIOLINE
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 23

15.03.2019
PREMIERE: DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES
ARTURO UI
19:30 Uhr / Landestheater Linz, Schauspielhaus 24

15.03.2019
MEHR ALS EIN KLAVIER: KLAVIERDUO
ELENA NEMTSOVA UND SERGEY KIM
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 25

21.03.2019
ANTRITTSVORLESUNG: ANDREAS STARR
17:30 Uhr / ABPU, Studiobühne 26

22.03.2019
LANGE NACHT DER ÖSTERREICHISCHEN
MUSIKUNIVERSITÄTEN: TAKE SIX
17:00 - 23:00 Uhr / ABPU 27

30.03.2019
ZU GAST: CHRISTOPH SIETZEN UND
THE WAVE QUARTET
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 28

APRIL

02.04.2019
FORUM KAMMERMUSIK: SCHÖNBERG UND
POULENC
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 29

03.04.2019
LIEDERABEND: OÖ OPERNSTUDIO
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 30

08.04.2019
MEHR ALS EIN KLAVIER: KLAVIERDUO
HARALD OSSBERGER UND CHRISTOS MARANTOS
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 31

13.04.2019
PREMIERE: IDOMENEUS
20:00 Uhr / Landestheater Linz, Studiobühne 32

14.04.2019
SCHUBERTIAD: SONNTAGSMATINEE
10:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 22

26. - 27.04.2019
6. OÖ HACKBRETT-TAGE
ABPU, Großer Saal, Kleiner Saal 33



Papageno © Reinhard Winkler

SOMMERSEMESTER 2019

MAI

12.05.2019

TAG DER BRUCKNERUNIVERSITÄT
IM BRUCKNERHAUS
11:00 - 21:00 Uhr / Brucknerhaus Linz 34

17.05.2019

MUSIKTHEATER: W. A. MOZART - DIE ZAUBERFLÖTE
FÜR DIE GANZE FAMILIE
19:00 Uhr / ABPU, Großer Saal 36

25.05.2019

TAG DER OFFENEN TÜR
11:00 - 17:00 Uhr / ABPU 37

JUNI

02.06.2019

SCHUBERTIADE: SONNTAGSMATINEE
10:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 22

06.06.2019

ELEMENTARES MUSIKTHEATER
16:00 Uhr / ABPU, Großer Saal 38

08.06.2019

ZU GAST: TABEA ZIMMERMANN, VIOLA
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 39

12.06.2019

ORGELKOMPOSITIONSWETTBEWERB
19:30 Uhr / Brucknerhaus Linz, Großer Saal 40

12. - 15.06.2019

SUMMER JAZZ NITES EXTENDED
OLD AND NEW DREAMS #02
ab 19:00 Uhr / ABPU und Linzer Innenstadt 41

13.06.2019

BÜRGERDIALOG: EU-KOMMISSAR
TIBOR NAVRACSICS & FRANZ WELSER-MÖST
11:00 Uhr / ABPU, Großer Saal 42

13.06.2019

SCHUBERTIADE: KONZERT SCHUBERT-OKTETT
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 42

23.06.2019

SCHUBERTIADE: SONNTAGSMATINEE
10:00 Uhr / ABPU, Großer Saal 22

25.06.2019

SCHÄXPIR: UNTER OPFERN
11:00 Uhr / ABPU, Großer Saal 43

28.06.2019

150 JAHRE ÖSTERREICH - JAPAN
IN MEMORIAM JOSEPH LASKA
19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 44

30.06.2019

150 JAHRE ÖSTERREICH - JAPAN: MUSIKCAFE
11:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal 44



Kai Chun Chuang © Andreas Kurz

JULI

03.07.2019

150 JAHRE ÖSTERREICH - JAPAN
KITANODAI GAGAKU ENSEMBLE
19:00 Uhr / Schloss Steyregg, Rittersaal 44

05./06.07.2019

TANZPERFORMANCES LUFTLINIEN II #2
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal 45

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

für Musik, Schauspiel und Tanz

Hagenstraße 57 | 4040 Linz

T +43 732 701000 0

F +43 732 701000 299

E information@bruckneruni.at

W www.bruckneruni.at

DVR 686221 | Österreichische Post AG | Info-Mail Entgelt bezahlt



Ö1 CLUB

Oberbank

